

Kiefernwälder wenig ertragreich. Wichtig ist aber Folgendes, worauf in der Literatur meines Wissens noch nicht hingewiesen wurde. Wo in den Kiefernwäldern Streu für die landwirtschaftliche Nutzung gerecht wird, ist eine besondere üppige Pilzvegetation im pilzreichen Herbst stets zu beobachten. *Boletus variegatus*, *bovinus*, *luteus*, *Tricholoma focale*, *sejunctum*, *portentosum*, *equestre*, *Hydnum fuligineo-album*, *velutinum*, *coeruleum*, *melaleucum*, *cyathiforme*, *nigrum* sind hier dann in Masse mit vielen anderen Arten zu beobachten. In diesen Zusammenhang gehört wohl auch, daß in Laubwäldern gerade an nackten, ausgeschwemmten Wegböschungen manche Arten geradezu charakteristisch sind, wie z. B. als besonders typischer Vertreter *Paxillus rhodoxanthus*. Vielleicht erhält das Mycel gerade durch die Störung, vielleicht durch die drohende Austrocknung einen besonderen Anreiz zur Fruchtkörperbildung. (Fortsetzung folgt.)

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Pilzkenner im Einsatz für die Beschaffung von Speisepilzen.

Für die Leitung von Pilz-Sammelorganisationen in den verschiedensten Waldgebieten des Reiches werden für die Monate Juli bis Oktober Pilzkundige gesucht, die mindestens 100 Pilzarten sicher kennen. In Frage kommen alle Pilzkenner, die sich für die angegebene Zeit freimachen können, auch ältere, noch rüstige Personen im Ruhestand, Kriegsbeschädigte usw. oder solche, die einen mehrwöchigen Urlaub in der Eigenschaft als Pilzkontrolleure verbringen wollen. Der Einsatz wird angemessen entschädigt. Meldungen werden sofort erbeten an die

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde, Darmstadt.

Zum 80. Geburtstag.

wünschen wir Herrn Baumeister Finke in Göttingen von Herzen alles Gute und einen frohen Lebensabend in rüstiger Gesundheit. Für die Pilzaufklärung hat er sich jahrzehntelang die größten Verdienste erworben, insbesondere durch die Leitung der Göttinger Pilzmarktkontrolle und der Pilzberatungsstelle. Mögen dem Jubilar noch recht viele Jahre beschert werden.

Druckfehlerberichtigung.

In Doppelheft 1/2, 1941, muß es auf S. 5 beim ersten Wort selbstverständlich *Lactarius* anstatt *Boletus* heißen. Der Fehler war schon im Original vorhanden.

Bücherkauf und -verkauf.

Gerne setzen wir nach Möglichkeit bei derartigen Wünschen unsere Mitglieder miteinander in Verbindung. Immer wieder wird das vergriffene *Vademecum* von Ricken gewünscht. Eines unserer Mitglieder hat die *Flora von Deutschland* von Schlechtendal und Hallier, 30 Bände, 5. Aufl., für 50.— RM. zu verkaufen.

Richtlinien für Mitteilungen und für den Pilzversand.

Wie früher schon wiederholt betont wurde, werden Pilze zur Untersuchung am besten folgendermaßen verpackt. Jeder Pilz muß möglichst von Sand und Erde gereinigt werden. Jeder einzelne Pilz wird dann in etwas weiches Papier eingewickelt. Gras, Sägemehl, Holzwolle sind aus verschiedenen Gründen zur Verpackung ungeeignet. Die einzelnen eingewickelten Pilze werden in einem festen Pappkasten als Warenprobe versandt. Luftdicht abschließende Blechschachteln sind besonders im heißen Sommer ungeeignet, weil die Pilze darin völlig verfaulen. Begleitschreiben mit der genauen Beschreibung der Pilze, mit allen genauen Angaben über den Fundort, über das mikroskopische Untersuchungsergebnis usw. müssen gesondert als Briefe gesandt werden, sonst gibt es Strafgeldern.

Rückporto darf nicht vergessen werden. Für jede Angelegenheit mache man wenigstens einen gesonderten Absatz, noch besser wird für jede Sache ein besonderer Zettel verwandt. Klare und deutliche Schrift, die ohne Mikroskop gelesen werden kann, ist eine Selbstverständlichkeit. Es gibt Leute, die ohne Rücksicht auf den Leser auf einer Postkarte ein ganzes Buch schreiben können. Die genaue Absenderangabe gehört nicht nur auf den Umschlag, sondern auch in den Brief, sonst ist lästiges und zeitraubendes Suchen unausbleiblich. Unter Umständen kann überhaupt keine Antwort erteilt werden.

Wer hat Material für eine Ricken-Biographie?

Von Franz Kallenbach, Darmstadt.

Zur Bearbeitung einer Lebensbeschreibung unseres unvergeßlichen Altmeisters Pfarrer Dr. Adalbert Ricken bin ich dankbar für die Zusendung jeglicher, auch der kleinsten Beiträge. Mancher besitzt noch Briefe von ihm, die bei ihm wertlos herumliegen. Mancher von uns erinnert sich auch an irgendwelche Erlebnisse mit dem einsamen Rhönpfarrer, die es wert sind, der Nachwelt erhalten zu werden. Für jegliche Mithilfe sage ich jetzt schon herzlichsten Dank.

Bitte um regelmäßige Zahlung der Gesellschaftsbeiträge und Zeitschriftgebühren.

Diese dringliche Bitte dürfen wir wohl wieder einmal vorbringen. Wir haben keinerlei Mittel und Kräfte für unnötige Mahnungen, im Gegenteil sind die vorhandenen Kräfte und Mittel leider immer noch zu gering und schwach für die uns jederzeit vorliegenden Riesenberge von notwendiger Aufklärungsarbeit. Aus diesem Grunde können wir auch keine Jahresrechnungen für die einzelnen Mitglieder beifügen und erst recht nicht besonders zusenden. Jedes Mitglied weiß, daß es jährlich 2,50 RM an Gesellschaftsbeitrag und 6.— RM für unsere Zeitschrift zu entrichten hat. Zahlkarten werden der Vereinfachung halber der Gesamtauflage beigelegt, so daß sich niemand durch eine Zahlkarte beleidigt fühlen darf, wenn er seiner Beitragspflicht genügt hat. Alle unsere Mittel und Kräfte müssen unvermindert unseren Veröffentlichungen und unserer Aufklärungsarbeit zugute kommen!

Mit Trauer beklagen wir wiederum den Heimgang folgender Mitglieder:

Staatssekretär a. D. Dr. Geib,
Ehrenmitglied der D. G. f. P., Berlin
Juwelier Arnhold, Recklinghausen,
Amtl. Pilzberaterin Bühler, Erfurt,
Oberstudiendirektor Dr. Roloff, Berlin.

In Dankbarkeit gedenken wir ihrer Treue.

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde.

Verantwortliche Schriftwalter: Franz Kallenbach, Darmstadt und Hochschulprofessor Dr. Sebastian Killermann, Regensburg — Organ der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und der Hess. Landesstelle für Pilz- und Hausschwamm-Beratung. — Herausgeber und Verleger: Franz Kallenbach, Darmstadt.
 Hersteller: L. C. Wittich, Darmstadt. — III. u. IV. 1941.

Befr. 28008

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [20_1941](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde 127-128](#)